

### Wie hoch ist die durchschnittlich zu erwartende Fonds-Rendite?

Das Renditeziel des Fonds liegt über einem Zeitraum von 5-10 Jahren bei durchschnittlich 10-15% pro Jahr. Grössere Schwankungen nach oben als auch nach unten sind jederzeit möglich. Die Nettorendite 2010 lag bei knapp 10%.

### Was passiert, wenn der Fondsmanager durch Krankheit oder sonstige Ereignisse ausfällt?

Sollte dem Fondsmanager etwas zustossen, was das Verwalten des Fonds verunmöglicht, trifft die Fondsleitung (IFM in Liechtenstein) automatisch Vorkehrungen, welche das Vermögen des Fonds schützen. Im Extremfall werden alle Positionen verkauft und das gesamte Fondsvermögen an die Fondsanteilsnehmer ausbezahlt.

### Wie sieht die Asset Allocation (Aufteilung Cash, Obligationen und Aktien über eine Periode) aus?

Das GOODINVEST Aktienmarkt-Analysemodell prüft die Bewertung des Schweizer Aktienmarktes im Verhältnis zu dessen „fairen“ Wert fortlaufend. Nimmt das Gewinnpotential ab, wird der Aktienanteil im Fonds nach und nach abgebaut. Das Ziel besteht darin, keine Aktienpositionen mehr zu halten, sobald der Aktienmarkt stark überbewertet ist. Das Fondsvermögen wird solange in Cash oder Obligationen investiert, bis der Aktienmarkt gemäss Modell wieder stark unterbewertet ist. Danach werden nach und nach wieder Aktienpositionen aufgebaut und der Zyklus beginnt von vorne.

### Welchen Schwankungen (Volatilität) kann der Fonds unterliegen?

Das Jahr 2010 war insgesamt sehr volatil. Der Swiss Performance Index (SPI) unterlag grossen wöchentlichen Schwankungen. Der Fonds kann in Small-Caps investiert sein, deren Unterbewertung aufgrund der Bewertungsanalyse gross erscheint. Small-Caps unterliegen grösseren Schwankungen, da einem Verkäufer nur wenig Käufer gegenüberstehen und umgekehrt. Will ein Investor eine grössere Menge Aktien eines Small-Cap-Unternehmens verkaufen, findet er beim aktuellen Kurs nur wenige Abnehmer. Um das Paket trotzdem verkaufen zu können, muss er Käufer auf tieferem Kursniveau berücksichtigen, wodurch der angezeigte Kurs (gehandelter Kurs) relativ stark fällt. Der Kurszerfall kann besonders in sehr schlechten Aktienmärkten sehr stark sein. Im Gegenzug wird ein Interessent eines grösseren Aktienpaketes nur die nachgefragte Menge an Aktien erwerben können, wenn er bereit ist, Verkäufer auf höheren Niveau zu berücksichtigen, wodurch der angezeigte Kurs stark steigt. Der Kursanstieg kann besonders in sehr guten Aktienmärkten massiv sein.

Durch eine angemessene Diversifikation (15 Positionen oder mehr) sollten kurzfristige Ausschläge von Einzelpositionen aufgefangen werden können.

### Wie steht es um die Rolle des Fondsmanagers?

Der Einfluss des Fondsmanagers auf den Fonds findet vorwiegend über die Aktienanalyse und die Aktienauswahl (stockpicking) statt. Aus der täglich aktualisierten Bewertungsliste darf er unterbewertete Aktien nach eigenem Ermessen auswählen.

Die Asset Allokation basiert auf einem vorgegebenen Asset Allokationsmodell, an welches sich der Fondsmanager zu halten hat. Der Aktienanteil wird also nicht durch ein wankelmütiges Gefühl des Fondsmanagers über kurzfristige Aktienmarkt-Tendenzen bestimmt, sondern durch eine langfristig ausgerichtete Strategie, welche auf einem fundamentalen Bewertungsmodell beruht.

### Worin liegt der Vorteil der Discounted Cash Flow Methode für die Unternehmensbewertung?

Punktgenauigkeit kann man von der DCF-Analyse nicht erwarten. Vielmehr hilft sie, eine subjektive qualitative Einschätzung eines Unternehmens zu quantifizieren. Das heisst, die subjektiv wahrgenommene Qualität eines Unternehmens und die erwartete Geschäftsentwicklung werden durch das Modell quantifizierbar, woraus ein selbst errechneter „fairer“ Wert abgeleitet werden kann. Zum Teil ergibt sich, dass als qualitativ hochstehend wahrgenommene Unternehmen bereits den „fairen“ Wert erreicht haben.

### Welches sind die 10 grössten Titel im Fonds?

Die Aktienselektion kann aus Gründen des Wettbewerbs nicht offen gelegt werden.

### Liegt die erforderliche Erstzeichnung von CHF 250'000.- nicht sehr hoch?

Dieser Einwand ist berechtigt. Der Betrag ist aber durch das Liechtensteinische Fondsgesetz festgelegt worden. Es handelt sich beim GISSF um einen Fonds für qualifizierte Anleger. Die Hürde von CHF 250'000.- soll dazu beitragen, diese Anforderung in der Praxis durchzusetzen. Ihr Vermögensverwalter ist allerdings nicht an diese Hürde gebunden.

### Ist die Fondsgrösse mit etwas über CHF 5 Mio. nicht zu klein?

Nein. Kleine Fonds haben gegenüber grossen den Vorteil, dass Aktienkurse von Small-Caps durch eine Transaktion nicht zu stark nach oben bzw. nach unten beeinflusst werden. Die Kosten sind gegenüber grösseren Fonds allerdings etwas höher.

### Für wann ist dieser Fonds geeignet?

Dieser Fonds ist auf die Bedürfnisse von vermögenden Privatpersonen und kleinen Family Offices zugeschnitten. Institutionelle wollen die Asset Allokation (Aktien-, Obligationen- und Cashanteil) selber bestimmen. Da der Fonds weder Short-Strategien fahren noch mit Derivaten jonglieren darf, kann dieser auch nicht in die Kategorie der „Alternativen Anlagen“ gepackt werden.